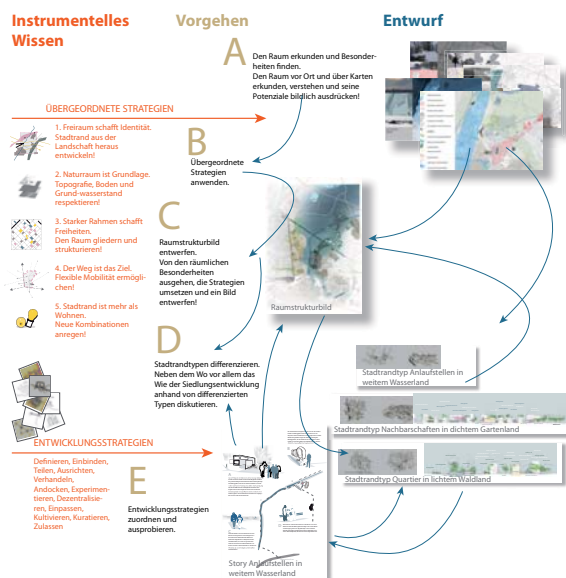


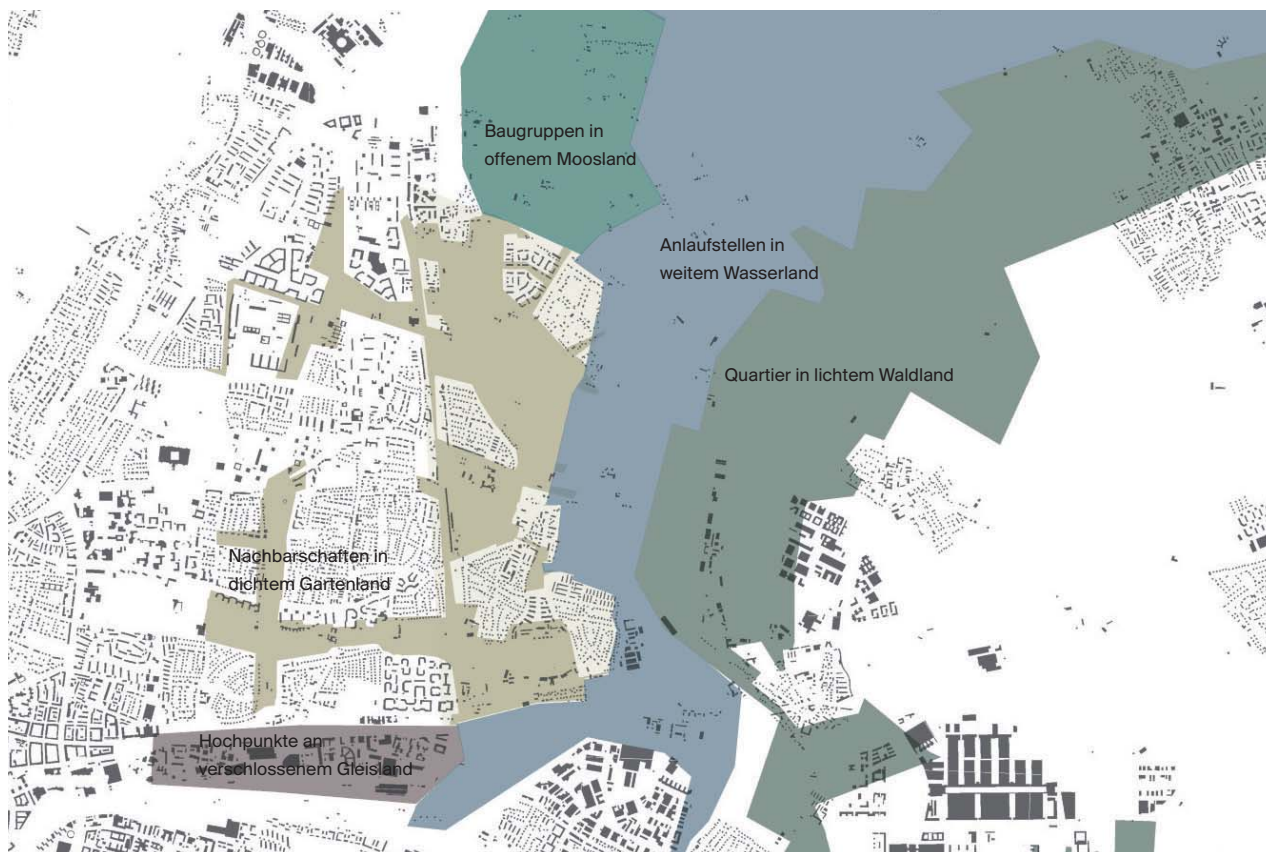
Langfristige Siedlungsentwicklung München

Gutachten Stadtrand | Landschaft Ort München Größe 350ha, Testgebiet
100ha, 12.000 Wohneinheiten Auftraggeber Stadt München Bearbeitung
2011 Projektbeteiligte Partner Sanna Richter Kooperation freiwurf
Landschaftsarchitekturen, landinsicht, Stein+Schulz Stadt- und Regionalplaner

Die Aufgabe des Gutachtens Stadtrand | Landschaft ist es, die Möglichkeiten von Siedlungsentwicklungen am Stadtrand aufzuzeigen und konkret für den Münchner Nordosten eine Entwicklungsstrategie zu erarbeiten. Diese wird anhand von Entwürfen für ein Vertiefungsgebiet veranschaulicht, differenziert und getestet. Aus dieser Reflexion wird eine Strategie für die Übertragbarkeit der Erkenntnisse auf andere Stadtrandgebiete entwickelt und Handlungsempfehlungen für Quantität und Qualitäten zukünftiger Wohnraumentwicklung im Münchner Nordosten abgeleitet. Das Vorgehen gliedert sich in folgende Bearbeitungsschritte: Die Besonderheiten des Gebiets werden in Potentialkarten aufgezeigt und in einer Synthesekarte für die Entwurfsarbeit aufbereitet (A). Übergeordnete Strategien formulieren Regeln für die Siedlungsentwicklung am Stadtrand (B). Das Raumstrukturbild zeigt einen Rahmen für die räumliche Entwicklung von Siedlungsbereichen und Freiräumen auf und definiert unterschiedliche Stadtrandtypen. Diese Stadtrandtypen verfügen über unterschiedliche Qualitäten und werden in Entwicklungsstrategien, Stories und Referenzprojekten (D) sowie beispielhaft an einem Testgebiet differenziert (E).



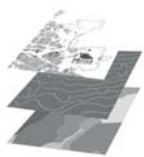
Vorgehen und Bearbeitungsschritte



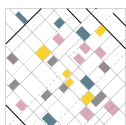
Stadtrandtypen im Überblick



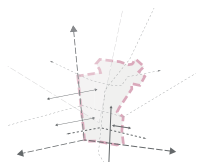
1. Freiraum schafft Identität.
Stadtrand aus der Landschaft heraus entwickeln!



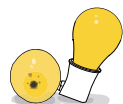
2. Naturraum ist Grundlage.
Topografie, Boden und Grundwasserstand respektieren!



3. Starker Rahmen schafft Freiheiten.
Den Raum gliedern und strukturieren!

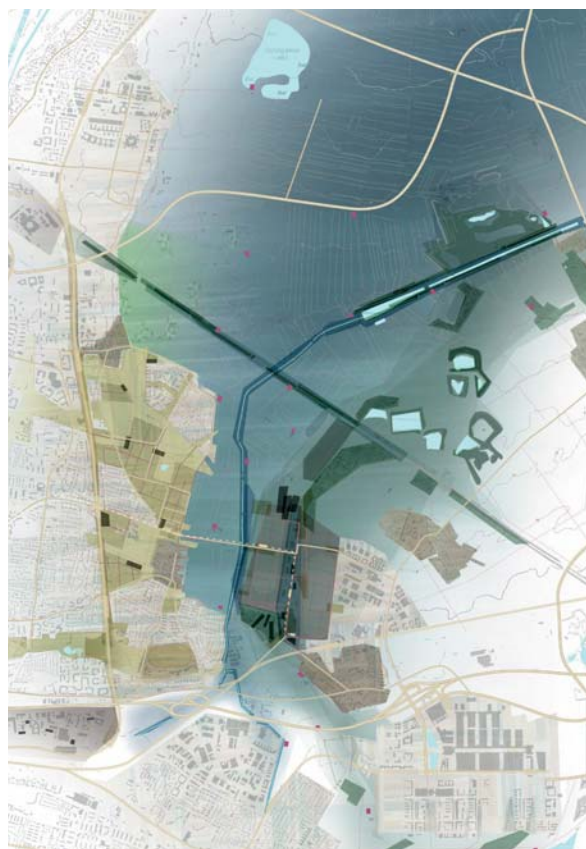


4. Der Weg ist das Ziel.
Flexible Mobilität ermöglichen!

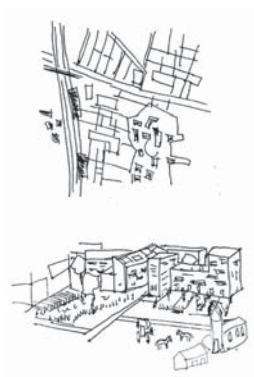


5. Stadtrand ist mehr als Wohnen.
Neue Kombinationen anregen!

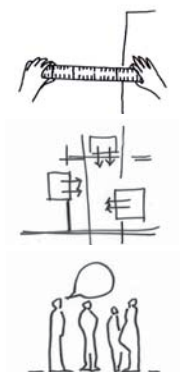
Instrumentelles Wissen: Übergeordnete Entwurfsstrategien Stadtrand



Raumstrukturbild



Strukturstudien

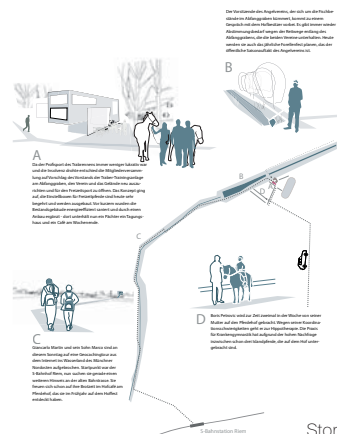


Entwicklungsstrategien

EINPASSEN
Synergien zwischen wachsenden Strukturen und neuen Quartieren schaffen.

AUSRICHTEN
Öffentliche Gebäude, Wohn- und Arbeitsorte auf gemeinsamen Platz ausrichten.

VERHANDELN
Den Wandlungsprozess gemeinsam mit den Anwohnern gestalten.



Story

Differenzierung: am Beispiel ‚Nachbarschaften im dichten Gartenland‘



Entwurf: Prinzipschnitt, Übergang Gartenland - Wasserland